



**Gemeinsam  
an  
gewachsen**

# Geschäftsbericht 2019

 **Sparkasse  
Bielefeld**



**Herausgeber:**

Sparkasse Bielefeld  
 Schweriner Straße 5  
 33605 Bielefeld

Telefon: 0521 294-0

E-Mail: [service@sparkasse-bielefeld.de](mailto:service@sparkasse-bielefeld.de)

[www.sparkasse-bielefeld.de](http://www.sparkasse-bielefeld.de)

**Konzeption und Redaktion:**

Sparkasse Bielefeld,  
 Unternehmenskommunikation

**Gestaltung und Produktion:**

gds graphic/design schütte, Bielefeld

in Zusammenarbeit mit

der Sparkasse Bielefeld,

Unternehmenskommunikation

**Fotos:** Jens Flachmann, Bielefeld

Bielefeld, Juni 2020

# Auf einen Blick

## Die Sparkasse Bielefeld per 31.12.2019

Geschäftsvolumen	6,9 Mrd. €
Bilanzsumme	6,8 Mrd. €
Kundeneinlagen	5,4 Mrd. €
Forderungen an Kunden	4,2 Mrd. €
Kundendepotvolumen	1,2 Mrd. €
Bilanzgewinn	5,4 Mio. €
Sicherheitsrücklage	354,4 Mio. €
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon Auszubildende	1.137 58
Filialstandorte	33
SB-Filialen	13

# Die Sparkasse Bielefeld im Jahr 2019

– gekürzte Fassung des im Bundesanzeiger  
veröffentlichten Lageberichtes –

Die Sparkasse Bielefeld ist gemäß § 1 SpkG NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen.

Trägerin der Sparkasse ist die kreisfreie Stadt Bielefeld, Regierungsbezirk Detmold, Nordrhein-Westfalen. Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise.

Die Sparkasse ist Mitglied im Sparkassenverband SVWL und über dessen Sparkassenstützungsfonds dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Das Sicherungssystem stellt im Entschädigungsfall sicher, dass den Kunden der Sparkassen der gesetzliche Anspruch auf Auszahlung ihrer Einlagen gemäß dem EinSiG erfüllt werden kann

(„gesetzliche Einlagensicherung“). Darüber hinaus ist es das Ziel des Sicherungssystems, einen Entschädigungsfall zu vermeiden und die Sparkassen selbst zu schützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten („diskretionäre Institutssicherung“).

Die Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten hat sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 4,85 % auf 1.078 verringert, die sich auf 574 Vollzeitbeschäftigte, 455 Teilzeitbeschäftigte sowie 49 Auszubildende verteilen.

## **Nichtfinanzielle Erklärung**

Die Sparkasse ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 340a Abs. 1a HGB in Verbindung mit § 289b HGB verpflichtet. Dabei wurde von der Möglichkeit zur Erstellung eines gesonderten nicht finanziellen Berichts gemäß § 289b Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, der auf unserer Internetseite unter [www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit](http://www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit) veröffentlicht wird.

## **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2019**

### **Volkswirtschaftliches Umfeld**

Die Weltwirtschaft wuchs so langsam wie seit der Finanzkrise vor zehn Jahren nicht mehr. Weltweit betrug das Wachstum im Jahr 2019 lediglich 3,3 % – nach 3,6 % im Vorjahr. Als Gründe nennt der Internationale Währungsfonds (IWF) den Handelsstreit zwischen den USA und China, zunehmende Handelsbarrieren und wachsende Unsicherheit in Folge geopolitischer Risiken. Der Rückgang beim Wachstum betrifft Schwellen- und Entwicklungsländer genauso wie Industrienationen, neben Deutschland auch weitere Länder in Europa. Europa verlor mehr an Dynamik als angenommen. Die Furcht vor einem ungeordneten Brexit hat maßgeblich dazu beigetragen.

Die deutsche Wirtschaft ist in 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen, aber deutlich langsamer als zuvor. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte nur noch um 0,6 % zu. Ursächlich ist eine zweiteilige Entwicklung der deutschen Konjunktur. Während sich die Industrie im Abschwung befindet, erwies sich die Binnenwirtschaft bislang als robust. Die Abkühlung der Weltkonjunktur hat die deutsche Exportindustrie zwischenzeitlich relativ stark belastet. Hingegen waren – wie bereits in den Vorjahren – der private Konsum wie auch das Baugewerbe wesentliche Stabilisatoren der deutschen Konjunktur.

Die Inflation in Deutschland hat sich zum Jahresende 2019 merklich beschleunigt. Ein nachhaltig wachsender, starker Preisdruck zeichnete sich aber auch in den größten Volkswirtschaften der Eurozone nicht ab. Die Teuerung in Deutschland lag laut Statistischem Bundesamt bei 1,4 % (Vorjahr: 1,8 %).

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte mit 45,3 Millionen einen neuen Höchststand. Nach 5,2 % im Vorjahr betrug die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr 2019 5,0 %. Zum Jahresausklang hat die schwache Konjunktur jedoch leichte Spuren hinterlassen. Im Dezember waren erstmals seit sechs Jahren mehr Menschen arbeitslos als ein Jahr zuvor.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote in Bielefeld betrug 2019 7,2 % (Vorjahr: 7,1 %). Der Arbeitsmarkt zeigte sich stabil. Die Arbeitslosigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr etwas angestiegen.

#### **Zinsentwicklung / Kreditwirtschaft / Branchensituation**

Im September 2019 kam es zu einem erneuten Lockerungsschritt der Europäischen Zentralbank (EZB). So wurde nicht nur der Zinssatz der Einlagenfazilität um zehn Basispunkte auf -0,50 % gesenkt und ein Staffelnzins eingeführt, sondern auch die breit angelegten Anleihekäufe neu aufgelegt. Die Zinsen sollen so lange auf dem derzeitigen oder einem niedrigeren Niveau gehalten werden, bis sich der Inflationsausblick nachhaltig verbessert. Auch mit dem Wechsel von Christine Lagarde als neuer EZB-Präsidentin ist derzeit mit keiner Trendwende bei der Zinspolitik zu rechnen, wenngleich eine Strategieüberprüfung seitens der EZB angekündigt ist.

Die US-Notenbank senkte zur Verhinderung eines Konjunkturunbruchs im Jahr 2019 den Leitzins in drei Schritten auf einen Korridor von 1,50 - 1,75 %.

Im Vergleich zum Vorjahr verringert sich die Zinsstrukturkurve deutlich. Kurz- und mittelfristige Zinsen wie auch Langfristzinsen sind negativ.

Die Wettbewerbsintensität am Bielefelder Bankenmarkt ist nach wie vor hoch. Wesentliche Wettbewerber sind die Regionalbanken vor Ort sowie Portale und zunehmend die im Internet agierenden internationalen Akteure. Während der Privatkundenmarkt von einem Preis- und Verdrängungswettbewerb geprägt ist, sind im Firmenkundengeschäft Hauptwettbewerbsfaktoren neben dem Preis individuelle und persönliche Betreuungen sowie schnelle Entscheidungswege und die kreditwirtschaftliche Versorgung.

## **Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2019**

Neben dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können die rechtlichen Rahmenbedingungen die Geschäftstätigkeit bzw. -entwicklung der Sparkasse beeinflussen. Besonders hervorzuheben sind:

#### **Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)**

Seit 2016 kommen die von der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) veröffentlichten Guidelines für den bankaufsichtlichen Überprüfungs- und Überwachungsprozess (SREP) zur Anwendung. Wesentliches Element des SREP ist die Ermittlung von Kapitalanforderungen über Zuschläge. Der Eigenkapitalzuschlag der Sparkasse beträgt gemäß des aktuellen SREP-Bescheids unverändert 2,0 Prozentpunkte. Die institutsspezifische Netto-Eigenmittelzielkennziffer beträgt nach Verrechnung des Kapitalerhaltungspuffers 0,0 %.

#### **AnaCredit**

AnaCredit (Analytical Credit Datasets) ist ein granulares statistisches Kreditmeldewesen, dessen Implementierung die Europäische Zentralbank verordnet hat. Die Einführung erfolgte sukzessive in 2018, die erste vollständige Meldungsabgabe per 30.09.2018.

Aufgrund der hohen Granularität der Meldedaten und der Komplexität der Meldevorgaben war das Jahr 2019 von zahlreichen Anpassungen in den Meldeanforderungen durch die Bankenaufsicht geprägt. Mit Unterstützung durch die Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (SR) sowie der Finanz Informatik bewältigte die Sparkasse diese neuen Anforderungen.

#### **Eigenkapitalrichtlinie und -verordnung für Banken (CRD V/CRR II)**

Mit der am 27. Juni 2019 in Kraft getretenen Überarbeitung von Eigenkapitalrichtlinie und -verordnung für Banken (CRD V/CRR II) erfolgt nicht nur die Finalisierung der verbleibenden Basel III-Themen, sondern es werden auch bereits regulatorische Neuerungen aufgegriffen, die sich thematisch dem neuen Basel IV-Reformpaket zuordnen lassen. Die meisten Neuregelungen werden erstmalig am 28. Juni 2021 anzuwenden sein. Die Sparkasse verfolgt die Veröffentlichungen der Umsetzungs- und Kommunikationsmaßnahmen der Sparkassen-Finanzgruppe.

# Darstellung des Geschäftsverlaufs

	2019 Mio. €	2018 Mio. €	Veränderung Mio. €	Veränderung %
Bilanzsumme	6.751,1	6.516,7	+234,4	+3,6
Geschäftsvolumen	6.879,9	6.645,9	+234,0	+3,5
Barreserve	401,3	209,9	+191,4	+91,2
Forderungen an Kreditinstitute	331,1	331,4	-0,3	-0,1
Forderungen an Kunden	4.242,7	4.242,3	+0,4	0,0
Wertpapieranlagen	1.628,2	1.580,8	+47,4	+3,0
Beteiligungen / Anteilsbesitz	112,7	113,3	-0,6	-0,5
Sachanlagen	21,4	24,0	-2,6	-10,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	431,4	445,3	-13,9	-3,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.355,6	5.133,8	+221,8	+4,3
Rückstellungen	52,5	48,7	+3,8	+7,8
Eigenkapital	907,9	885,3	+22,6	+2,6

## Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) hat sich von 6.645,9 Mio. EUR auf 6.879,9 Mio. EUR erhöht. Die Bilanzsumme ist von 6.516,7 Mio. EUR auf 6.751,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Steigerung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und höheren Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

## Aktivgeschäft

### Barreserve

Der Bestand der Guthaben bei der Deutschen Bundesbank erhöhte sich aufgrund zielgerichteter Liquiditätssteuerungsmaßnahmen von 164,4 Mio. EUR auf 351,5 Mio. EUR.

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betragen 331,1 Mio. EUR und liegen damit auf Vorjahresniveau.

Der Bestand betrifft hauptsächlich Termingeldanlagen bei Kreditinstituten.

### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden (Aktiva 4 und 9) erhöhten sich geringfügig von 4.242,3 Mio. EUR auf 4.242,7 Mio. EUR.

Während Darlehen an Privat- und gewerbliche Kunden Bestandszuwächse verzeichneten, verringerten sich insbesondere Kommunalkredite.

Unsere Privatkunden nutzten die im langfristigen Vergleich nach wie vor günstigen Konditionen und bevorzugten weit überwiegend langfristige Kreditlaufzeiten für Baufinanzierungen.

Bei den gewerblichen Kreditkunden waren ebenfalls vor allem im langfristigen Bereich höhere Zuwächse zu beobachten.

Die Darlehenszusagen (u.a. Darlehen, Kontokorrentkredite, Wechselankäufe und Avalkredite) belaufen sich im Jahr 2019 auf 1.173,3 Mio. EUR und überschritten damit den Wert des Vorjahres von 1.079,2 Mio. EUR. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erhöhten sich um 16,9 % auf 416,3 Mio. EUR. Es wurden 53,1 Mio. EUR zinsgünstige Darlehen aus öffentlichen Förderprogrammen an Unternehmen und Privatkunden vermittelt.

### Wertpapieranlagen

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich der Bestand an Wertpapieranlagen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 47,4 Mio. EUR auf 1.628,2 Mio. EUR.

Für die Zunahme war zum einen der Anstieg der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 22,5 Mio. EUR aufgrund von Neuerwerbungen maßgeblich. Zudem erhöhten sich die Bestände der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere durch Fondsaufstockungen und Neuerwerbe um 24,9 Mio. EUR.

### Beteiligungen / Anteilsbesitz

Im Geschäftsjahr 2019 sank das Volumen der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen um 0,6 Mio. EUR auf 112,7 Mio. EUR.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen verminderten sich von 24,0 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR.

Der Rückgang ist bei Investitionen in Höhe von 1,4 Mio. EUR auf die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3,8 Mio. EUR sowie Anlagenabgänge über 0,1 Mio. EUR zurückzuführen.

## Passivgeschäft

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich im Wesentlichen aufgrund von Fälligkeiten um 13,9 Mio. EUR auf 431,4 Mio. EUR.

Der Gesamtbestand besteht überwiegend aus Weiterleitungsdarlehen und Sparkassenbriefen.

### **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich von 5.133,8 Mio. EUR auf 5.355,6 Mio. EUR.

Vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem weiterhin niedrigen Zinsniveau bevorzugten unsere Kunden liquide Anlageformen. Höher verzinsliche Sichteinlagen dienten als kurzfristige Zwischenanlage.

Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 5,8 % und die Unternehmen um 5,5 %.

## **Dienstleistungsgeschäft**

### **Zahlungsverkehr**

Der Bestand der Vertriebsgirokonten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 512 auf 168.218 Konten. Die Anzahl der vermittelten Kreditkarten verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 438 auf 4.758.

### **Vermittlung von Wertpapieren**

Das niedrige Zinsniveau führte zu einer deutlichen Belegung des Wertpapierumsatzes bei festverzinslichen Wertpapieren, Investmentfonds wie auch bei Aktien. Die Wertpapierumsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um 22,9 % zu und erreichten einen Wert von 372,7 Mio. EUR.

### **Immobilienvermittlung**

Die Nachfrage nach Immobilien konzentrierte sich wie auch im Vorjahr auf neue wie auch auf gebrauchte Immobilien. Es wurden insgesamt 265 Objekte vermittelt (Vorjahr: 279 Objekte).

### **Vermittlung von Bausparverträgen und Versicherungen**

Im Geschäftsjahr wurden Bausparverträge mit einem Volumen von insgesamt 97,5 Mio. EUR abgeschlossen, was ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 25,2 % bedeutet.

An Lebens-/Rentenversicherungen konnten Verträge mit einer Versicherungssumme von 78,5 Mio. EUR vermittelt werden. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 62,5 %.

# Darstellung und Beurteilung der Lage

## **Vermögenslage**

Die Vermögenslage unserer Sparkasse ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden an der Bilanzsumme in Höhe von 79,3 % (Vorjahr: 78,8 %).

Der Anteil der Forderungen an Kunden an der Bilanzsumme hat sich von 65,1 % auf 62,8 % verringert. Demgegenüber

blieb der Anteil der Wertpapieranlagen bei einem Wert von 24,1 % (Vorjahr: 24,3 %) stabil. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insgesamt keine bedeutsamen Veränderungen bei den Strukturanteilen.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Rückstellungen werden vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Für besondere Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute wurde zusätzlich Vorsorge getroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung eines Teils des Bilanzgewinns 2018. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2019 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 359,7 Mio. EUR (Vorjahr: 356,7 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile.

So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Zuführung von 19,6 Mio. EUR auf 548,2 Mio. EUR erhöht. Hierin enthalten ist eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der „Ersten Abwicklungsanstalt“ von 25 Jahren trägt.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Die Gesamtkapitalquote nach CRR (Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2019 mit 22,74 % (Vorjahr: 22,79 %) den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich SREP-Zuschlag und Kapitalerhaltungspuffer deutlich.

Auch die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote übersteigen die aufsichtlich vorgeschriebenen Werte deutlich.

Die strategische Zielgröße Mindesteigenkapitalbildung, als eine der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, wurde in der festgelegten Höhe von jährlich 15 Mio. EUR übererfüllt.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über eine gute Eigenmittelbasis. Auf Grundlage unserer Kapitalplanung (Stichtag 30.09.2019) bis zum Jahr 2024 ist eine ausreichende Kapitalbasis für die geplante zukünftige Geschäftsausweitung vorhanden.

## **Finanzlage**

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR) lag mit 136,0 % bis 249,1 % stets oberhalb des ab dem Jahr 2019 zu erfüllenden Mindestwerts von 100 %. Die LCR-Quote lag zum 31. Dezember 2019 bei 168,2 %.

Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Kredit- und Dispositionslinien bestehen bei der Deutschen Bundesbank.

Die Zahlungsbereitschaft ist nach unserer Finanzplanung auch für die absehbare Zukunft gesichert. Die Finanzlage der Sparkasse beurteilen wir als gut.

## Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt, in dem eine detaillierte Aufspaltung und Analyse des Ergebnisses unserer Sparkasse in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme erfolgt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses ergibt sich das Betriebsergebnis nach Bewertung. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt der Jahresüberschuss.

Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,80 % (Vorjahr: 0,89 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2019. Mit diesem Ergebnis wurde die strategische Zielgröße von mittelfristig über 0,60 % der DBS übertroffen.

Dies gilt auch für den weiteren bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator Cost-Income-Ratio, für den eine Zielgröße von mittelfristig unter 72 % festgelegt ist. Die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 62,9 % auf 64,6 %.

Der Zinsüberschuss ging im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Mio. EUR bzw. um 5,1 % zurück, insbesondere aufgrund des deutlich gesunkenen Zinsertrags.

Der Provisionsüberschuss lag insbesondere aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und aus der Vermittlung von Immobilien um 3,3 % über dem Vorjahreswert.

Des Weiteren ist der Personalaufwand entsprechend der langfristigen Personalplanung gesunken. Mit 67,3 Mio. EUR verringerte sich der Personalaufwand um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Sachaufwand um 3,0 % auf 31,1 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund höherer Aufwendungen im Bereich der Informationstechnologie.

Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Ergebnis aus Bewertung und Risikovorsorge) werden in Höhe von +0,3 Mio. EUR (Vorjahr: +3,3 Mio. EUR) ausgewiesen. Während sich aus dem Kreditgeschäft erneut ein positives Bewertungsergebnis von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr:

6,9 Mio. EUR) ergab, stellte sich das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen mit -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: -3,6 Mio. EUR) erneut negativ dar. Sonstige Bewertungsmaßnahmen waren von untergeordneter Bedeutung.

Der Sonderposten nach § 340g HGB wurde um 19,6 Mio. EUR aufgestockt.

Für das Geschäftsjahr 2019 war ein um 7,1 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR rückläufiger Steueraufwand auszuweisen. Die Entwicklung beruhte in erster Linie auf der Ertragsentwicklung.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Wettbewerbs und der Niedrig- bzw. Negativzinsphase ist die Sparkasse mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2019 zufrieden.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen sowie sonstigen Rahmenbedingungen bewerten wir die Geschäftsentwicklung aufgrund des erzielten Betriebsergebnisses vor Bewertung als zufriedenstellend.

Ursächlich für den Anstieg von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme war in erster Linie das Wachstum unserer Kundeneinlagen.

Das erreichte Betriebsergebnis vor Bewertung und eine nur geringe Risikovorsorge ermöglichen eine angemessene Stärkung unseres wirtschaftlichen Eigenkapitals als Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung.



# Jahres- abschluss

Jahresabschluss der Sparkasse Bielefeld  
Land Nordrhein-Westfalen  
Regierungsbezirk Detmold  
zum 31. Dezember 2019  
(gekürzte Fassung)



# Jahresbilanz

zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	€	€	€	31.12.2018 T €
<b>Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		49.735.640,92		45.497
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>351.532.046,76</u>		164.365
			<b>401.267.687,68</b>	<b>209.862</b>
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		-,--		-
b) Wechsel		-,--		-
			<u>-,--</u>	<u>-</u>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		20.509.799,75		25.084
b) andere Forderungen		<u>310.609.220,41</u>		306.285
			<b>331.119.020,16</b>	<b>331.369</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>			4.235.864.339,25	4.236.306
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.801.760.122,72 €			(1.861.941)
Kommunkredite	272.447.193,81 €			(382.267)
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,-- €			(-)
ab) von anderen Emittenten		-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,-- €			(-)
			<u>-,--</u>	<u>-</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		239.171.868,43		236.842
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	239.171.868,43 €			(236.842)
bb) von anderen Emittenten		898.933.439,20		878.751
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	671.794.636,48 €			(837.686)
			<u>1.138.105.307,63</u>	<u>1.115.594</u>
c) eigene Schuldverschreibungen			-,--	-
Nennbetrag	-,-- €			(-)
			<u>1.138.105.307,63</u>	<u>1.115.594</u>
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			490.109.075,62	465.173
<b>Beteiligungen</b>			112.259.969,92	112.870
darunter:				
an Kreditinstituten	-,-- €			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	7.215.878,16			(7.216)
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			426.129,19	426
darunter:				
an Kreditinstituten	-,-- €			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,-- €			(-)
<b>Treuhandvermögen</b>			6.877.383,56	5.945
darunter: Treuhandkredite	6.877.383,56 €			(5.945)
<b>Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			-,--	-
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>			175.604,00	251
<b>Sachanlagen</b>			21.442.063,69	23.950
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>			11.869.228,67	13.061
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.633.641,75	1.908
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>6.751.149.451,12</b>	<b>6.516.715</b>

Passivseite	€	€	€	31.12.2018 T €
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		5.547.305,22		5.363
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		418.954.467,54		433.950
			424.501.772,76	439.313
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.047.301.125,40			1.161.733
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	140.443.088,70			88.403
		1.187.744.214,10		1.250.136
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	3.539.216.816,08			3.181.288
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	628.685.615,57			702.374
		4.167.902.431,65		3.883.662
			5.355.646.645,75	5.133.798
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		-,-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-,-		-
		-,-		-
darunter:				
Geldmarktpapiere	-,- €			(-)
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>			6.877.383,56	5.945
darunter: Treuhandkredite	6.877.383,56 €			(5.945)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>			2.650.593,23	2.433
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1.067.415,41	1.215
<b>Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		36.266.852,00		34.269
b) Steuerrückstellungen		-,-		-
c) andere Rückstellungen		16.239.285,48		14.421
			52.506.137,48	48.689
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			-,-	-
<b>Genussrechtskapital</b>			-,-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-,- €			(-)
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			548.158.253,73	528.581
<b>Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		-,-		-
b) Kapitalrücklage		-,-		-
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	354.365.246,82			351.365
cb) andere Rücklagen	-,-			-
		354.365.246,82		351.365
d) Bilanzgewinn		5.376.002,38		5.376
			359.741.249,20	356.741
<b>Summe der Passiva</b>			<b>6.751.149.451,12</b>	<b>6.516.715</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	128.791.695,89			129.209
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,-		-
			128.791.695,89	129.209
<b>Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	436.988.041,96			352.342
			436.988.041,96	352.342

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	€	€	01.01. - 31.12.2018 T€
Zinserträge	107.346.344,10		113.219
Zinsaufwendungen	<u>28.564.964,82</u>		<u>17.666</u>
	<b>78.781.379,28</b>		<b>95.553</b>
Laufende Erträge	13.958.826,01		16.439
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	4.172.837,65		2.671
Provisionserträge	45.663.804,00		44.073
Provisionsaufwendungen	<u>3.172.504,06</u>		<u>2.794</u>
	<b>42.491.299,94</b>		<b>41.279</b>
Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.706.849,64</u>		<u>2.877</u>
	<b>142.111.192,52</b>		<b>158.818</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	71.806.664,52		72.296
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>28.783.325,65</u>		<u>27.745</u>
	<b>100.589.990,17</b>		<b>100.041</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.949.861,72		4.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.194.425,41		1.148
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-,-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.855.977,40		3.687
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	1.572.619,50		362
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-,-	18
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	19.576.820,98		32.703
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<b>17.083.452,14</b>		<b>24.175</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.340.566,93		18.431
Sonstige Steuern	<u>366.882,83</u>		<u>368</u>
	<b>11.707.449,76</b>		<b>18.799</b>
Jahresüberschuss	<b>5.376.002,38</b>		<b>5.376</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-,-	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.376.002,38</b>		<b>5.376</b>

Jahresabschluss und Lagebericht für das Jahr 2019 wurden durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Bielefeld, 24.04.2020  
Sparkasse Bielefeld  
Der Vorstand

Fröhlich Erdmann Dwiljes

## Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat die ihm nach dem Sparkassenrecht obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und alle wesentlichen Vorgänge im Geschäftsablauf wurden eingehend erörtert. In regelmäßigen Sitzungen hat der Vorstand über die geschäftliche Entwicklung und die Führung der Geschäfte unterrichtet.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Jahr 2019 wurden durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Verwaltungsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht gebilligt und den Jahresabschluss 2019 festgestellt.

Die Verwendung des festgestellten Jahresüberschusses und Bilanzgewinns 2019 in Höhe von 5.376.002,38 EUR erfolgt nach § 25 SpkG NW.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Vertretung des Trägers,  
1. zu beschließen, vom Jahresüberschuss in Höhe von 5.376.002,38 EUR einen Betrag in Höhe von 623.997,63 EUR in die Sicherheitsrücklage einzustellen.  
2. den Beschluss über die Verwendung des danach verbleibenden Teils des Jahresüberschusses in Höhe von 4.752.004,75 EUR nach § 25 SpkG NW unter Berücksichtigung der Verlautbarungen von EZB und BaFin zur Zahlung von Dividenden und Ausschüttungen im März 2020 erst im Herbst 2020 zu treffen.

Bielefeld, 24. April 2020

### Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Clausen  
Oberbürgermeister

## Verwaltungsrat

Oberbürgermeister Peter Clausen, Vorsitzender  
Marcus Kleinkes, 1. Stellvertreter  
Klaus Rees, 2. Stellvertreter

### Mitglieder

Klaus Adam  
Sparkassenangestellter  
Thomas Dobberstein  
Sparkassenangestellter  
Ursula Grothklags  
Sparkassenangestellte  
Gerhard Henrichsmeier  
Landwirt

Marcus Kleinkes  
Rechtsanwalt, selbstständig

Marcus Lufen  
Leiter Marketing, Produktentwicklung und Innovation, Versorgungsunternehmen

Dirk Meise  
Sparkassenangestellter

Klaus Rees  
Geschäftsführer/Ratsfraktion

Thomas Rüscher  
Dipl.-Ing. für Sicherheitstechnik, Angestellter Universität Bielefeld

Barbara Schmidt (bis 07.03.2020)  
Büroleiterin einer Bundestagsabgeordneten

Holm Sternbacher  
Kriminalhauptkommissar a. D.

Prof. Dr. Christian von der Heyden  
Hochschullehrer an einer privaten Fachhochschule für den Mittelstand

Peter Voß  
Sparkassenangestellter

Regine Weißenfeld  
Dipl.-Sozialpädagogin, Regionalleiterin Behindertenbetreuung i. R.

### Stellv. Mitglieder

Stephan Priemer  
Sparkassenangestellter  
Bernd van Hekeren  
Sparkassenangestellter  
Prisca Fleer  
Sparkassenangestellte  
Carsten Krumhöfner  
Verlagsgeschäftsführer, selbstständig

Michael Weber  
Produktmanager, Industrieunternehmen

Prof. Dr. Riza Öztürk  
Hochschullehrer, Fachhochschule

Christoph Apel  
Sparkassenangestellter

Lina Keppler  
Kaufmännische Angestellte, Versorgungsunternehmen

Friedhelm Bolte  
Bankdirektor i. R.

Bernd Vollmer  
Freiberuflicher Journalist

Brigitte Biermann  
Angestellte im öffentlichen Dienst, Arbeitsagentur

Vincenzo Copertino  
Rechtsanwalt, selbstständig

Wolfgang Eifrig  
Sparkassenangestellter

Dr. Michael Neu  
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

### Vorstand (bis 31.03.2020)

Sparkassendirektor Michael Fröhlich, Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkassendirektor Hagen Reuning, stv. Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkassendirektorin Jennifer Erdmann

### Stellvertretendes Vorstandsmitglied

Sparkassendirektor Stefan Dwilies (ab 01.07.2019 bis 31.03.2020)

### Vorstand (ab 01.04.2020)

Sparkassendirektor Michael Fröhlich, Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkassendirektorin Jennifer Erdmann  
Sparkassendirektor Stefan Dwilies

### Vertreter gemäß § 15 Abs. 2 b SpkG

Dieter Huß  
Claudia Klemm (ab 01.10.2019)  
Marco Rüter (ab 01.01.2020)  
Mark Wemhöner

# At a glance

## Sparkasse Bielefeld as per 31.12.2019

Business volume	€ 6,9 bn
Balance sheet total	€ 6,8 bn
Customer deposits	€ 5,4 bn
Customer lending volume	€ 4,2 bn
Customer depository volume	€ 1,2 bn
Net profit	€ 5,4 m
Security reserve	€ 354,4 m
Employees, including Trainees	1.137 58
Branch locations	33
Self-service branches	13

# Sparkasse Bielefeld in 2019

– abridged version of the annual report  
published in the Federal Gazette –

Sparkasse Bielefeld is a public agency pursuant to Section 1 of NRW Savings Bank Law (Sparkassengesetz, SpkG). It is a member of Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, and through this, of Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin.

The institution responsible for Sparkasse Bielefeld is the district-free city of Bielefeld, administrative district of Detmold, North Rhine-Westphalia.

Sparkasse Bielefeld is a member of Sparkassenverband SVWL and is affiliated to the security system of the Sparkassen-Finanzgruppe (financial group of savings banks) through its Sparkasse support fund.

In 2019, the total average number of employees for the year fell by 4.85% to 1,078 compared to the previous year.

## Non-financial statement

Sparkasse Bielefeld is obliged to prepare a non-financial statement in accordance with Section 340a (1a) of the German Commercial Code (Handelsgesetzbuch, HGB) in conjunction with Section 289b of the HGB. We have made use of the option to prepare a separate non-financial report pursuant to Section 289b (3) of the HGB, which is published on our website at [www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit](http://www.sparkasse-bielefeld.de/nachhaltigkeit).

## Economic framework in 2019

### Economic environment

The global economy grew at the slowest pace since the financial crisis ten years ago. Worldwide growth in 2019 was just 3.3%, following 3.6% in the previous year. The International Monetary Fund (IMF) cites the trade dispute between the USA and China, increasing trade barriers and growing uncertainty as a result of geopolitical risks as reasons for this. The decline in growth affects emerging and developing countries as well as industrialised nations, not only Germany but also other countries in Europe. Europe lost more momentum than expected. The fear of a disorderly Brexit has significantly contributed to this.

In 2019, the German economy grew for the tenth year in a row, but at a much slower pace than before. The gross domestic product (GDP) increased by just 0.6%. This is due to a two-part development of the German economy. While industry is in a downturn, the domestic economy has so far proved to be robust. The cooling of the global economy has meanwhile put a relatively heavy burden on the German export industry. By contrast, as in previous years, private consumption and the construction industry were key stabilisers of the German economy.

Inflation in Germany accelerated significantly towards the end of 2019. However, there were no signs of sustained, strong price pressure even in the largest economies of the euro zone. According to the Federal Statistical Office, inflation in Germany was 1.4% (previous year: 1.8%).

The number of people in employment reached a new high of 45.3 million. Following 5.2% in the previous year, the annual average unemployment rate in 2019 was 5.0%. However, the weak economy left a slight mark at the end of the year. In December, for the first time in six years, more people were unemployed than a year earlier.

The average unemployment rate in Bielefeld in 2019 was 7.2% (previous year: 7.1%). The job market proved to be stable. Unemployment rose slightly compared to the previous year.

## Changes in the legal framework in 2019

Alongside the economic framework, the legal framework may influence Sparkasse Bielefeld's business activity and growth. Particularly noteworthy are:

### **Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)**

Guidelines for the supervisory review and evaluation process (SREP) published by the European Banking Authority (EBA) have been in force since 2016. An essential element of the SREP is the determination of capital requirements through surcharges. According to the current SREP decision, the Sparkasse's additional capital requirements remain unchanged at 2.0 percentage points. The institution-specific net capital target ratio totals 0.0%, following the offsetting of the capital conservation buffer.

### **AnaCredit**

AnaCredit (analytical credit datasets) is a granular statistical credit reporting system, the implementation of which has been mandated by the European Central Bank. It was introduced successively in 2018, with the first complete declaration submission on 30.09.2018.

Due to the high granularity of the reporting data and the complexity of the reporting requirements, 2019 was marked by numerous adjustments to the reporting requirements by banking supervisory authorities. With the support of Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (SR) and Finanz Informatik, Sparkasse mastered these new requirements.

### **Capital Requirements Directive and Capital Requirements Regulation for Banks (CRD V/CRR II)**

The revision of the Capital Requirements Directive and Capital Requirements Directive and Capital Requirements Regulation for Banks (CRD V/CRR II), which came into force on 27.06.2019, not only finalises the remaining Basel III issues, but also picks up new regulations that can be assigned to the new Basel IV reform package. Most of the new regulations will be applicable for the first time on 28.06.2021. Sparkasse follows Sparkassen-Finanzgruppe's publications on implementation and communication measures.

# Business performance

## Balance sheet total and business volume

The business volume (balance sheet total plus contingent liabilities) increased from EUR 6,645.9 million to EUR 6,879.9 million. The balance sheet total rose from EUR 6,516.7 million to EUR 6,751.1 million.

## Lending business

### **Cash reserve**

The portfolio of credit balances with the Deutsche Bundesbank increased from EUR 164.4 million to EUR 351.5 million due to targeted liquidity management measures.

### **Receivables from credit institutions**

Receivables from credit institutions amount to EUR 331.1 million and are therefore at the previous year's level.

This item mainly relates to time deposits with credit institutions.

### **Receivables from customers**

Receivables from customers increased slightly from EUR 4,242.3 million to EUR 4,242.7 million.

While loans to private and commercial customers increased, public sector loans in particular declined.

Our private customers took advantage of the conditions, which remained favourable by long-term comparison, and largely preferred long-term credit terms for mortgage financing.

Higher growth was also observed among commercial credit customers, especially in the long-term segment.

Loan commitments (including loans, overdraft facilities, exchange purchases and guarantee credit) amount to EUR 1,173.3 million in 2019, which exceeds the previous year's figure of EUR 1,079.2 million. Loan commitments to finance residential construction increased by 16.9% to EUR 416.3 million. EUR 53.1 million were arranged for companies and private customers in low-interest loans from public development programmes.

### Proprietary securities portfolio

As at the balance sheet date, the portfolio of investments in securities increased by a total of EUR 47.4 million compared to the previous year to EUR 1,628.2 million.

This increase was due to the increase in bonds and other fixed-income securities of EUR 22.5 million as a result of new acquisitions. In addition, holdings of shares and other non-fixed-interest securities increased by EUR 24.9 million due to fund increases and new acquisitions.

### Shareholdings/shares in affiliated companies

In the financial year 2019, the volume of participations and shares in affiliated companies fell by EUR 0.6 million to EUR 112.7 million.

### Property, plant and equipment

Property, plant and equipment decreased from EUR 24.0 million to EUR 21.4 million.

With investments amounting to EUR 1.4 million, the decline is due to scheduled depreciation and amortisation of EUR 3.8 million and asset disposals of EUR 0.1 million.

## Deposit business

### Liabilities to credit institutions

Liabilities to credit institutions decreased by EUR 13.9 million to EUR 431.4 million, mainly due to maturities.

### Liabilities to customers

Liabilities to customers increased from EUR 5,133.8 million to EUR 5,355.6 million.

Against the background of the uncertain economic development and the continuing low level of interest rates, our customers preferred liquid forms of investment. Higher interest-bearing demand deposits served as short-term temporary investments.

Private customers increased their on-balance-sheet deposit balances by 5.8% and corporate customers by 5.5%.

## Service business

### Payment transactions

The number of sales current accounts increased by 512 to 168,218 accounts compared to the previous year. The number of credit cards brokered decreased by 438 to 4,758 compared to the previous year.

### Securities brokerage

Low interest rates led to a significant upturn in sales of fixed-income securities, investment funds and shares. Turnover in securities increased by 22.9% compared with the previous year and reached a value of EUR 372.7 million.

### Real estate brokerage

As in the previous year, demand for real estate focused on both new and used properties. A total of 265 properties were brokered (previous year: 279 properties).

### Brokerage of building loan contracts and insurance

In the financial year, building loan contracts with a total volume of EUR 97.5 million were concluded, which represents a decline of 25.2% compared to the previous year.

Contracts with a sum insured of EUR 78.5 million were brokered to life/pension insurance companies. This represents an increase of 62.5% compared to the previous year.

# Presentation and assessment of the situation

## Asset position

Retained earnings reported at the end of the year increased as a result of the allocation of a share of the net profit for 2018. Overall, including the net profit for 2019, Sparkasse Bielefeld has capital of EUR 359.7 million before the appropriation of profits (previous year: EUR 356.7 million). Alongside retained earnings, Sparkasse Bielefeld has further significant capital components. The fund for general banking risks was increased by EUR 19.6 million to EUR 548.2 million as the result of an allocation pursuant to Section 340g of the HGB.

The capital requirements of the CRR were complied with at all times. The total capital ratio according to CRR (ratio of eligible capital to risk-related position values [counterparty default, operational, market and CVA risks]) of 22.74% as at 31.12.2019 (previous year: 22.79%) significantly exceeds the prescribed minimum value of 8.0% according to CRR plus the SREP surcharge and the capital conservation buffer.

The hard core capital ratio and the core capital ratio also clearly exceed regulatory requirements.

The strategic target of minimum capital formation, one of the most important financial performance indicators, was exceeded by the specified amount of EUR 15 million per year.

As at the balance sheet date, Sparkasse Bielefeld had a good capital base. On the basis of our capital planning (reporting date 30.09.2019) up to 2024, we have a sufficient capital base for planned future expansion of the business.

## Financial situation

Sparkasse Bielefeld's payment reserves were maintained at all times during the last financial year because of a reasonable liquidity provision.

To meet the minimum reserve requirements, balances were held with at the Deutsche Bundesbank. Credit and disposition lines exist at the Deutsche Bundesbank.

According to our financial planning, the ability to pay is also secured for the foreseeable future. We consider Sparkasse Bielefeld's financial situation to be good.

## Profit situation

The interest surplus declined by EUR 5.8 million or 5.1% compared to the previous year, which was particularly due to the significant drop in interest income.

The commission surplus was 3.3% higher than in the previous year, which was particularly due to higher income from securities business and the brokerage of real estate.

In addition, personnel expenses fell in line with long-term personnel planning. At EUR 67.3 million, personnel expenses were 1.4% less than the previous year.

Compared to the previous year, other operating expenses increased by 3.0% to EUR 31.1 million, mainly due to higher IT expenses.

Depreciation, amortisation and value adjustments after offsetting against income (earnings from valuation and risk provisions) are reported in the amount of + EUR 0.3 million (previous year: + EUR 3.3 million). While the lending business again generated a positive valuation result of EUR 1.6 million (previous year: EUR 6.9 million), the valuation result from investments in securities was again negative at - EUR 0.8 million (previous year: - EUR 3.6 million).

The extraordinary item in accordance with Section 340g of the HGB increased by EUR 19.6 million.

For the financial year 2019, tax expenses decreased by EUR 7.1 million to EUR 11.7 million. This development was primarily based on the earnings trend.

Within the context of the ongoing competition and the phase of low or negative interest rates, Sparkasse Bielefeld is satisfied with the development of the profit situation in 2019.

## General statement on business performance and the situation

Against the background of the economic framework and other conditions, we consider business development to be satisfactory on the basis of the operating result achieved before valuation.

The main reason for the increase in business volume and total assets was the growth in our customer deposits.

The operating result achieved before valuation and only low risk provisioning allow us to strengthen our economic capital appropriately as a basis for future business development.

Sparkasse Bielefeld | Schweriner Str. 5 | 33605 Bielefeld | Germany | Tel: +49(0)521 294-0 | Fax: +49(0)521 294-4002  
Telex: 932022 spaka d | SWIFT-BIC: SPBIDE3BXXX  
service@sparkasse-bielefeld.de  
www.sparkasse-bielefeld.de